



Eine-Welt-Konzept

2. Fortschreibung



verantwortlich: Michaela Rabe und Sandra Dornieden
Stand Juli 2018

Inhalt

| | | |
|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1. | Motivation und Idee | 2 |
| 1.1. | „Eine Welt“ - Das Konzept der Ernst-Reuter-Schule | 2 |
| 1.2. | Ernst-Reuter-Schule – Ein Ort des Lernens und Lebens | 6 |
| 1.3. | Curriculum, Bildungs- und Erziehungsplan, Kompetenzbereiche, Bildungsstandards – Eine Welt voller Strukturen und voller Zukunft | 7 |
| 1.4. | Aktualisierte und erweiterte Auflage des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung - ist die Struktur unseres Konzeptes jetzt veraltet?..... | 9 |
| 2. | „Eine Welt“ in unserer kleinen Welt an der Ernst-Reuter-Schule | 10 |
| 2.1. | Kernkompetenzen des Lernbereichs Globale Entwicklung | 10 |
| 2.2. | Lernkultur | 12 |
| 2.3. | Lerngruppe und Schulkultur | 13 |
| 2.4. | Öffnung von Schule | 15 |
| 2.5. | Schulprogramm | 17 |
| 2.6. | Schulmanagement und Personalentwicklung..... | 19 |
| 3. | Anhang: Homepage, Schulprogramm, Literaturliste, Presse / Dokumentation einiger beispielhafter Aktionen, Anlagen | 20 |

1. Motivation und Idee

1.1. „Eine Welt“ - Das Konzept der Ernst-Reuter-Schule

Die Ernst-Reuter-Schule liegt als Mittelpunktschule von acht Dörfern mitten in der Natur. Wir haben unsere Umwelt auf dem Schulhof: Schulwald, Spielwiese, Schulgarten, Schulteich. Wenn die Landwirte ihre Felder bestellen sind wir nur einen Steinwurf entfernt. In Sachen heimische Natur, Landwirtschaft und Naturschutz sind unsere Schülerinnen und Schüler Experten. Diese Themen sind fest verankert und werden durch Erlebnisse aus erster Hand aufgepeppt, z.B. Mitfahren auf dem Mähdrescher, Besuch der Versuchsfelder der Uni Kassel, Besuch im Dorfgarten Hebenshausen.

Die Nähe der Ernst-Reuter-Schule zum Universitätsstandort Witzenhausen mit ökologischer und internationaler Ausprägung hat zur positiven Folge, dass wir uns schon immer - sozusagen naturgegeben - besonders mit Eine-Welt-Themen beschäftigen. Hinzu kommen wertvolle Kontakte zu den drei Lernorten des Weltgartens in Witzenhausen, die schon lange Tradition an unserer Schule haben.

Wir haben diese Bausteine und weitere Bausteine der Thematik *Globale Entwicklung* in den letzten Jahren ausgebaut bzw. reaktiviert und dabei erfahren, wie wertvoll für unsere Schülerinnen und Schüler und auch für die Lehrerinnen und Lehrer dieses Themengebiet ist. Wertvoll unter anderem deshalb, weil man in große Zusammenhänge einsteigt, die Welt kennenlernt, ein Stück weit erklärt und dabei nachhaltig gute Taten vollbringen kann – ganz nach dem Motto: Lokal handeln, global denken!

Wir wurden deshalb 2014 als Eine-Welt-Schule zertifiziert, 2016 re-zertifiziert und wollen es auch bleiben!

Wir legen hier unser evaluiertes und fortgeschriebenes Konzept vor, mit dem wir uns erneut als „Eine Welt – Schule“ bewerben und das Teil unseres Schulprogramms ist.

Auf den folgenden Seiten dokumentieren wir unsere BNE-Aktivitäten, die fest im Schulleben implementiert sind, und die, die nach einer Erprobungsphase mit Evaluation als fester Bestandteil verankert werden sollen. In diesen beiden Zeiträumen als Eine-Welt-Schule lag ein besonderes Augenmerk auf der Lehrerfortbildung. An zweimal eineinhalb Pädagogischen Tagen haben wir uns im Team im Bereich Globales Lernen fortgebildet. Einmal an den verschiedenen Standorten des Weltgartens und durch Impulsvorträge von Michaela Rabe aus der Veranstaltung *Der Orientierungsrahmen lernt fliegen*. Das andere Mal haben wir unser Curriculum für den Sachunterricht evaluiert und überarbeitet und so „BNE-tauglich“ gemacht. Des Weiteren haben wir dieses Konzept gemeinsam evaluiert und überarbeitet und fortgeschrieben, sowie Materialsammlungen zu den Themenbereichen zusammengestellt. Hiermit sind nun viele Bausteine aus der Erprobungsphase festgeschrieben und damit an der ERS installiert worden. Ungeplant, aber sehr intensiv kam auch ein Demokratieprojekt an unsere Schule: die Planung, die Finanzakquise und die Umsetzung eines neuen Spielgerätes. Für den dritten Abschnitt als Eine-Welt-Schule haben wir uns vorgenommen, die Fächer Kunst und Englisch stärker zu beteiligen und das Bewährte zu

bewahren. Außerdem soll das begonnene Leitbild der Schule unter Beteiligung von Lernenden, Eltern und Lehrerinnen entstehen.

Nur durch Zeit und Raum für alle Themen rund um BNE können wir sicherstellen, dass alle Lernenden der ERS vom Lernbereich Globale Entwicklung profitieren. Zeit und Raum brauchen auch die Kolleginnen und Kollegen, die an der Schule arbeiten, und zwar vom Hausmeister, der aushalten muss, dass Energiedetektive durchs Schulgebäude gehen, bis zur Hilfskraft im Ganztage, die noch etwas Erde der Schulgartenaktion wegwischen muss.

Im ersten Hauptteil des Konzepts (1.2. und 1.3.) werden Motivation und Idee beschrieben. Der zweite Hauptteil (2.), das Herzstück dieses Konzepts, stellt unsere Konzepte für sechs Qualitätsfelder vor. Dabei folgen wir bei den Leitsätzen und Kriterien sehr nah der Broschüre „Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“. Qualitätsfelder, Leitsätze & Kriterien.“ sowie dem „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Die zweite Spalte beschreibt exemplarisch den Ist-Zustand, also einige der zurzeit an der Ernst-Reuter-Schule existierenden Lernarrangements und Methoden. Die letzte Spalte zeigt auf, wohin sich die Schule mittelfristig entwickeln soll und darf und welche Erfahrungen wir erworben haben (Evaluation).

1.1.1. Unsere BNE-Bausteine

Dieser Punkt versucht eine Auflistung all unserer Bausteine aus dem ganzen Themengebiet BNE.

unmittelbare BNE-Themen

- Teilnahme an den Sitzungen der BNE-AG des Staatlichen Schulamtes, beim BNE-Netzwerk Nordhessen und bei der Steuergruppe Fairtrade Town Witzenhausen, ressourcensparend nimmt meistens nur eine Lehrkraft aus dem Schulverbund teil.
- Projekt „zuckerfreies Frühstück immer mittwochs“, seit April 2014 mit Knabbergemüse für die ganze Schule vom Dorfgarten Hebenshausen (Mitgliedschaft nun schon im 5. Jahr, Finanzierung früher durch „Kinder für Nordhessen“, jetzt durch unseren Förderverein)
- Gärtnern im Schulgarten für alle Klassen mithilfe der Dorfgärtner.
- Betrachten von Fotos aus Kayunga, Traumgärten der Kinder in Eichenberg, in Kayunga malen, Kinderleben im Neu-Eichenberg und in Kayunga vergleichen (authentische Fotos von Teilnehmern eines FSJ in Kayunga)
- Mindestens ein Besuch im Weltgarten in der Grundschulzeit! Meistens zwei Besuche. Wir sind Kooperationspartner und waren schon mehrmals diejenigen, die neue Module erproben.
- Gärtnern mit den Dorfgärtnern: im Dorfgarten, in den Gewächshäusern

- Mülltrennung im Schulalltag, jährlich Teilnahme an der Aktion sauberer Schulweg
- Energiedetektive von Oktober bis Ostern
- Selbstverwaltung des Pausenpalastes, Selbstorganisation der Ganztagsangebote (dazu auch Fortbildung und Dienstbesprechungen mit den Mitarbeiterinnen im Ganztage)
- Aktives Schülerparlament (neu: unterstützte Selbstverwaltung der Bücherei auf Wunsch der Kinder, Befragung und Diskussion über den Status Eine-Welt-Schule, Installieren der Energiedetektive, demokratische Erschaffung der neuen Spielgerätes)
- Klassenfahrten auf den Meißner mit Aktionen von den Rangerinnen oder zu Lothar Freund ins Jugendwaldheim oder ins ökologische Schullandheim nach Licherode.

auch das ist BNE: Themen aus den Bereichen Lernkultur, Schulkultur und Öffnung von Schule

- Vorlesekultur in der Frühstückspause
- Projektwoche Musik und Bewegung mit den Schultanzwochen der MUSA
- 3. Sportstunde wird qualifiziert erteilt und oft nach draußen verlagert (Le Parcours)
- Chor- und Musik-AG, dann auch Singfeste und Auftritte, z.B. im Altenheim in der Gemeinde, beim Weihnachtsmarkt in Witzenhausen, beim Heimatfest ...
- Pflege der Kontakte zu all unseren Kooperationspartnern, besonders hervorzuheben im BNE-Bereich sind der örtliche Kindergarten und unsere Nachmittagsbetreuung, der Weltgarten, die Dorfgärtner und Isabella Junker vom Uganda-Stammtisch Witzenhausen
- MINT: Tandem mit dem örtlichen Kindergarten und mit der Johannisberg-Schule, gemeinsame Projekte, Mitgliedschaft
- Zusammenarbeit mit dem BFZ und mit außerschulischen Therapeuten und Institutionen
- Inklusiver, individualisierter Unterricht
- Zahnprophylaxe
- Feste im Jahreskreis: Singfeste zu Weihnachten und zu den Sommerferien, Einschulungsfeier mit Vorführungen der Mitschüler
- Das Kollegium lebt vom Austausch und der Diskussion, Grundlage hierfür sind über Konferenzen hinaus Teamsitzungen im zweiwöchentlichen Rhythmus und regelmäßige Fallbesprechungen und Hospitationen, sowie Beratung durch das BFZ
- Umsetzen des Forder- und Förderkonzeptes
- Jeder hier hat eine lange Liste im Geschäftsverteilungsplan

- Tankstellenprojekt mit der ERGO-Therapeutin Claudia Bürmann zur Selbstregulation der Kinder in der täglichen Arbeitszeit (Einführung und Fortbildung im Juni 2014, Pilotprojekt in einer Klasse und Hospitationen des Kollegiums seit Mai 2013, flächendeckend in allen Klassen seit 2015, Auffrischung im März 2018)
- großes Areal, auf dem sich die Kinder unter Beachtung der Regeln sehr frei bewegen dürfen
- Projekte der Schulsozialarbeit, z.B. Klassenrat, Kooperationsspiele, Richtig raufen
- Fairer Kaffee fürs Kollegium und bei Schulveranstaltungen
- Integration von Flüchtlingskindern und Flüchtlingsfamilien, dabei Teilnahme an internationalen Frauenkaffees in Neu-Eichenberg, Unterstützung in der Schule durch DaZ-Fortbildung und durch Materialien und besonderes persönliches Engagement

1.1.2. Haupt-Baustein Garten

Das Thema unseres Projektes im Rahmen der Veranstaltung *Der Orientierungsrahmen lernt fliegen* lautete

Gemüseärten – hausbacken und weltweit!

Wir beackern und begreifen Hausärten an unserer Schule (Schulgarten), im Dorfgarten in Hebenshausen (solidarische Landwirtschaft), in verschiedenen Klimazonen (Tropengewächshaus, Völkermuseum) und in Kayunga / Uganda.

Dieses Thema hat sich zu einem Hauptteil unseres nachhaltigen Wirkens entwickelt, da es ...

... ein Schlüsselthema der nachhaltigen Entwicklung behandelt.

... Bezüge zur eigenen Lebenswelt hat (inklusive schwarzer Fingernägel!).

... ökologische, soziale, ökonomische und entwicklungspolitische Aspekte beinhaltet.

... eigene Lösungsansätze unterstützt und Handlungsmöglichkeiten aufzeigt.

... Methodenvielfalt und aktive Lernformen naturgegeben sind.

... unsere außerschulischen Lernpartner im Weltgarten, im Dorfgarten und im Uganda-Stammtisch beteiligt sind.

... da globale Themen mit lokalen Aspekten vernetzt werden (Warum essen die Kinder in Kayunga keine Äpfel? ... Apfelbäume brauchen Winter... Aber Ananas ist doch teuer, sagt Mama....)

... Empathie und Solidarität auf Augenhöhe fördert.

...Selbstständigkeit und Eigeninitiative fördert.

1.2. Ernst-Reuter-Schule – Ein Ort des Lernens und Lebens

Wir sind mit knapp 100 Schülerinnen und Schülern und 7 Lehrerinnen und einem Lehrer (fast alle in Teilzeit), einer sozialpädagogischen Fachkraft und 5 Betreuungsmitarbeiterinnen eine kleine Grundschule mit fünf Klassen und haben gerade deshalb viel zu bieten. Auf unserem schönen Schulgelände mit Fachräumen, großem Fundus und riesigem Außengelände kennt jeder jeden, wodurch eine ganz eigene Schulstimmung entsteht. Kinder, Eltern, Lehrer und Lehrerinnen arbeiten eng zusammen und erreichen so viel Gutes für jeden einzelnen und auch für die Schule. Das wollen wir weiter transportieren.

Wir möchten eine Eine-Welt-Schule bleiben, weil wir uns bewusst sind, nicht alleine auf der Welt zu sein und weil wir trotz oder wegen unserer Kleinheit etwas für die große Welt tun können.

Wir möchten das demokratische Bewusstsein der Kinder festigen. Wir versuchen mit den Kindern auf Augenhöhe zu kommunizieren, ihnen Verantwortung zu übergeben im täglichen Geschehen, sie zu lehren, Konflikte friedlich anzugehen, eigene Interessen darzulegen, aber auch Kritik zu akzeptieren.

Wir wollen Kindern die Kostbarkeiten der Natur bewusst machen, sie dazu befähigen reflektiert und nachhaltig zu handeln und dabei im Rahmen der eigenen Möglichkeiten aktiv zu werden. Die Kinder dürfen Verantwortung für Tier, Pflanze und Umwelt kennen lernen, indem sie der Natur mit Achtung begegnen, sie zu schützen lernen und mit Respekt behandeln.

Unsere Schule ist ein Ort des Lebens, in dem sich Menschen aus vielen Kulturen und Nationen, junge und alte, starke und schwache Menschen in ihrer ganzen Vielfalt und Einmaligkeit treffen und sich wohl fühlen sollen.

Der Satz: „Erst den Menschen stärken, dann die Sache klären“ (Hartmut von Hentig) ist die Maxime unseres Handelns. Unsere Schule ist sicherlich ein Haus des Lernens und des Lehrens, aber keines, das ausschließlich Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt. Genauso wichtig sind uns das soziale Lernen, die Stärkung der Persönlichkeit, die Vermittlung von Normen und Werten.

Die Akzeptanz der Vielfältigkeit der Menschen, die uns begegnen, fordert von uns Achtung und Ehrfurcht vor jeder Form des Andersseins und beim Lernen und Lehren die Anerkennung der individuellen Wege und Entwicklungen jedes Einzelnen. Unser Ziel ist die Inklusion aller Schüler so weit wie möglich und so weit es im Sinne der positiven Entwicklung des Kindes tragbar ist. Unser Ziel ist es ein guter Ort zum Lernen für alle Kinder zu sein.

1.3. Curriculum, Bildungs- und Erziehungsplan, Kompetenzbereiche, Bildungsstandards – Eine Welt voller Strukturen und voller Zukunft

These: **Eine-Welt-Pädagogik ist Sozialerziehung!**

Das Thema Eine-Welt eignet sich mit all seinen Facetten dazu, überfachliche Kompetenzen zu vermitteln, wie Personale Kompetenz, Sozialkompetenz, Lernkompetenz und Sprachkompetenz. Besonders im Bereich der Sozialkompetenz kann die Eine-Welt-Pädagogik punkten, denn alle Standards in diesem Kompetenzbereich können angebahnt werden. Anders herum formuliert: Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Rücksichtnahme und Solidarität, Kooperation, Konfliktbewältigung, Gesellschaftliche Verantwortung und Interkulturelle Verständigung sind Teilkompetenzen, die mit der Eine-Welt-Thematik in die Klassenräume transportiert werden können.

Wir halten die Sozialkompetenz für besonders wichtig und aufgrund der „Offenohrigkeit“ und „Offenherzigkeit“ der Kinder der Primarstufe für besonders geeignet. Unser Konzept bietet Eine-Welt zum Anfassen und zum Erleben.

Auf dem Weg des lebenslangen Lernens ist die Grundschule nur eine Station. Die Eine-Welt-Thematik bietet sich an, die Kinder schon im Vorschulalter einzubeziehen und an die weiterführenden Schulen abzugeben.

Unsere Kooperation mit dem örtlichen Kindergarten „Kleine Eichen“ folgt den Zielen des Bildungs- und Erziehungsplans, Konsistenz in den Grundlagen, in den Bildungs- und Erziehungszielen und in den Übergängen zu schaffen. Wir arbeiten im Nachmittagsbereich Hand in Hand, denn die Erzieherinnen von dort sind nachmittags für unsere Betreuungskinder da (siehe Betreuungskonzept des Schulprogramms). So kommt es zu einer Vernetzung, die in Zukunft noch feinmaschiger werden könnte, wenn wir BNE- und MINT-Gedanken gemeinsam weiterspinnen.

Der Bildungs- und Erziehungsplan sieht eine solche Kooperation vor. Mehr sogar: Der gesamte Bildungs- und Erziehungsplan ist „kompatibel“ mit unserem Eine-Welt-Konzept, denn: Eine-Welt-Pädagogik ist Sozialerziehung.

Es folgt die Auflistung der Kompetenzbereiche der Bildungsstandards sowie der Basiskonzepte, der Inhaltsfelder und der überfachlichen Kompetenzen.

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><u>Kompetenzbereiche / Bildungsstandards</u></p> <p>Erkenntnisgewinnung</p> <p>Erkunden und untersuchen: Betrachten und gezielt beobachten, Vermutungen anstellen und fragen formulieren, Informationen sammeln und ordnen, Merkmale vergleichen, strukturieren, Daten erheben, Text- und Bildquellen in den jeweiligen Kontext einordnen und auswerten, Pläne lesen und nutzen</p> | <p><u>Basiskonzepte</u></p> <p>Leben ist Veränderung</p> <p>Menschen gestalten</p> <hr/> <p><u>Inhaltsfelder</u></p> <p>Gesellschaft und Politik</p> <p>Natur</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Kommunikation</p> <p>Darstellen und formulieren: Treffende Begriffe und Symbole verwenden, zu Planungs- und Auswertungsgesprächen sachbezogen einen Beitrag leisten, Beobachtungen, Vermutungen, Erkenntnisse und Empfindungen als solche versprachlichen, Interessen wahrnehmen und artikulieren, Argumente prüfen, akzeptieren oder verwerfen; Ergebnisse in geeigneter Form festhalten</p> <p>Bewertung</p> <p>Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen: gesellschaftliche und naturwissenschaftlich-technische Sachverhalte und Zusammenhänge benennen und hinterfragen</p> | <p>Raum</p> <hr/> <p><u>Überfachliche Kompetenzen</u></p> <p>Personale Kompetenzen (Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept, Selbstregulierung)</p> <p>Sprachkompetenz (Kommunikationskompetenz)</p> <p>Sozialkompetenz (Kooperation und Teamfähigkeit, Gesellschaftliche Verantwortung, Interkulturelle Verständigung)</p> <p>Lernkompetenz (Problemlösekompetenz, Medienkompetenz)</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

1.4. Aktualisierte und erweiterte Auflage des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung - ist die Struktur unseres Konzeptes jetzt veraltet?

Eindeutig nein! Der aktualisierte und erweiterte Orientierungsrahmen ist ein Schatz: sprach- und ideengebend für alle Bereiche von BNE, beispielhaft, vielseitig und über den Tellerrand blickend, interessant für jeden an Zukunft interessierten Menschen, auch dank der langen Literaturliste.

Der „neue“ Orientierungsrahmen beschreibt die 17 SDGs, die Sustainable development Goals:

1. **No poverty** (aktiver Förderverein, Unterstützung beim Ausfüllen von Bildungs- und Teilhabeanträgen)
2. **Zero hunger** (Pausenbrotteilen beim Vergessen, Gartenbau hier und dort)
3. **Good health** (Knabbergemüse, Schulzahnarzt)
4. **Quality education** (Wir geben alles ☺! Wir zeigen Bildungssituationen aus dem Kinderalltag in Kayunga, Uganda.)
5. **Gender equality** (selbstverständlicher Umgang an der Schule, beispielhafte Geschichten aus der Vergangenheit – „Als Oma Opa fragen musste, ob sie arbeiten gehen darf“)
6. **Clean water and sanitation** (Kinder, die in den Toiletten herumsauen, putzen, weil hier Sauberkeit wichtig ist.)
7. **Affordable and clean energy** (oder eben Energie sparen: Energiedetektive und Teilnahme an den Energiesparwochen des WMK)
8. **Decent work and economic growth** (“endlich“ Wachstum – manchmal wird das im Tropengewächshaus klar)

9. **Industry, innovation and infrastructure** (Wir zeigen Kindern, dass es nicht nur Schwarz und Weiß gibt, sondern viele Formen von Grau, z.B. beim Zeitungsprojekt mit der HNA oder in der Lokalpolitik, wenn es um das Logistikzentrum geht)
10. **Reduce inequalities** (Kinderalltag in Kayunga, Kinderrechte, was braucht man wirklich?)
11. **Sustainable cities and communities** (Aktion sauberer Schulweg)
12. **Responsible consumption** (saisonales und regionales Gemüse einmal wöchentlich als Knabbersnack, Schule ist zweimal jährlich der Ausrichter für einen Kleiderbasar mit Kinderflohmarkt)
13. **Climate action** (Energiedetektive, Bäume auf dem Schulgelände pflanzen)
14. **Life below water** (Schulteich, Referat mit Ausstellung über Mikroplastik)
15. **Life on land** (Schulgarten...)
16. **Peace and justice** (Schülerparlament, Projektwoche Demokratie, deutsch-deutsche Geschichte hautnah: wenn es die Grenze noch gäbe, wäre ich nicht auf der Welt)
17. **Partnerships for the goals** (viele Kooperationspartner der Schule, die Erfahrung, dass man gemeinsam etwas schaffen kann.)

An unserer kleinen Schule an einem kleinen Ort in Nordhessen können wir für jedes SDG einen Beitrag leisten. Natürlich nicht zur Erreichung der weltweiten Ziele, aber zur Erfahrung, dass Vieles in unserem Leben nicht selbstverständlich ist, dass wir durch einige achtsame Momente Positives bewirken können. Jeweils ein bis zwei Stichworte wurden in Klammern hinter die SDGs gesetzt. Wir sind uns bewusst, dass es ein kleiner Beitrag ist, aber die Kinder erfahren, dass sie nützlich sein können, dass ihre Aktionen helfen und etwas bewirken können. Außerdem kommen sie mit vielen demokratischen Ideen in Berührung und erleben sie als selbstverständlich. So leisten wir einen Beitrag zur Bildung einer BNE-selbstverständlichen Haltung.

2. „Eine Welt“ in unserer kleinen Welt an der Ernst-Reuter-Schule

2.1. Kernkompetenzen des Lernbereichs Globale Entwicklung

Kompetenzen bezeichnen „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Problem zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.“
Weinert 2001

| Leitsätze und Kriterien | an der Ernst-Reuter-Schule verankert (Lernarrangements und Methoden) | Evaluation und so soll es weiter gehen |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Im Bereich der Grundschule sind folgende Kernkompetenzen anzubahnen und zu entwickeln:</p> <p>Erkennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsbeschaffung und -verarbeitung (... Informationen zu Fragen der Globalisierung beschaffen und themenbezogen verarbeiten) • Erfahrungen aus erster Hand • Erkennen von Vielfalt • Analyse des globalen Wandels (interdisziplinäre Erkenntnisse gewinnen) <p>Bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektivenwechsel und Empathie (...Empathie und Solidarität für andere | <p>Unser Verständnis von Lernen begründet sich in Erkenntnissen der kognitiven Psychologie und der neueren Lehr-Lern-Forschung. Der aktuelle Lernbegriff definiert Lernen als aktiven und konstruktiven Prozess. Lernen geschieht absichtsvoll und reflexiv. Dabei hilft uns die richtige Mischung aus individualisiertem Unterricht (durch persönliche Rückmeldung, differenzierte Lesetexte und Arbeitspläne...) und gemeinsamen Phasen (in Gesprächen, Gruppenarbeiten, Vorträgen...). Dazu wurde viel gearbeitet bei der Entwicklung des schuleigenen Curriculums.</p> <p>Individuelles Lernen ist immer auch in soziale Prozesse eingebettet. Der Erwerb von Wissen findet - direkt oder indirekt - immer im Austausch mit Bedingungen der Umwelt, in Interaktion mit anderen Personen statt. Seit dem Schuljahr 2018/2019 gibt es die Lernzeit für alle, die sich auch mit dem Methodenlernen des „Lernenlernens“ befasst und damit den individuellen Voraussetzungen der</p> | <p>Das schuleigene Curriculum wächst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SU ist seit 2014 fertig und wurde frisch evaluiert und angepasst, BNE-Bausteine sind gestärkt worden und im Schulprogramm festgelegt worden. • M entstand im Frühjahr 2016 • Die Curricula entstehen gemeinsam im Schulverbund. <p>Planung: aus den Schulcurricula der Fächer könnte ein Curriculum „Eine Welt“ oder „BNE“ entstehen. Zu bearbeitende Bausteine wären Musik (Sprachen, Rhythmen und Lieder aus aller Welt kennen lernen) und Kunst, Religion (z.B. Eine-Welt-Thematik) und Deutsch (z.B. Märchen aus aller Welt).</p> <p>Unter 1.1.2. findet sich eine Auflistung aller rhythmisch wiederkehrenden Bausteine aus dem</p> |

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Kulturen, für Benachteiligte, für andere Zusammenhänge zeigen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Reflexion und Stellungnahme (... eigene Leitbilder und die anderer reflektieren können) • Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen <p>Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Solidarität und Mitverantwortung • Verständigung und Konfliktlösung • Handlungsfähigkeit im globalen Wandel (...selber im Rahmen der eigenen Möglichkeiten aktiv werden, selbstständig planen und handeln können) • Partizipation und Mitgestaltung (vorausschauend denken und handeln können)¹ | <p>Kinder entsprechen soll (s. Forder- und Förder- sowie Ganztagskonzept im Schulprogramm).</p> <p>In kooperativen Lernprozessen vertiefen und festigen Lernende ihr Wissen, z. B. indem sie unterschiedliche Sichtweisen eines Problems kennen lernen, indem im Gespräch ihre Vermutungen, Meinungen und Kenntnisse formulieren und diskutieren.</p> <p>„Den Kindern das Wort geben“ – die Schüler sollen lernen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und ihre Interessen zu vertreten. An der Ernst-Reuter-Schule haben die Schüler vielfältige Möglichkeiten Partizipation zu erfahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Projekte und Lernarrangements siehe unter Punkt 3 Lernkultur. • Wir nehmen wieder Kontakt zur Grundschule in Kayunga (Partnerstadt von Witzenhausen in Uganda) auf – Unsere Englisch-LiV im Projekt Brieffreundschaft. • Wir organisieren das gesunde Frühstück mit Knabbergemüse, den Pausenpalast und die Bücherei im Schülerparlament. | <p>BNE-Bereich. Die Bausteine finden unterschiedlich häufig im Schulleben statt. Da es schwieriger erscheint, die Länge der Liste zu begrenzen als zu verlängern, ist es nötig im Team zu entscheiden, welche Aktivitäten besonders nachhaltig wirken und wie häufig einzelne Aktivitäten sinnvoll umzusetzen sind. Durch Diskurs und Austausch hat sich ein guter Kompromiss gefunden, der einiges festschreibt, aber auch individuelle Gestaltungsspielräume schafft. Wichtig hierbei ist ZEIT: Zeit mit den Mitarbeitern und den Lernenden.</p> <p>Organisationsform:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährlich werden die „Rituale im Schulleben“ fortgeschrieben, bewertet und evaluiert. BNE-Bausteine finden sich nun dort wieder (Schulprogramm, 3. Rituale im Schulleben) |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

¹ Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Hg. v. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Kultusminister Konferenz.. 4. Auflage. 2007 und 2. Aktualisierte Auflage, 2016

2.2. Lernkultur

| Leitsätze und Kriterien | an der Ernst-Reuter-Schule verankert (Lernarrangements und Methoden) | Evaluation und so soll es weiter gehen |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Der Unterricht an unserer Schule ist gekennzeichnet durch vielfältige Lehr- und Lernformen und bietet allen Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zur Reflexion der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensbedingungen ihrer Lebenswelt und der Lebensbedingungen unserer „einen Welt“.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen, Interessen, Ideen und Erwartungen der Schülerinnen und Schüler werden aufgegriffen und einbezogen. • Wir regen Schülerinnen und Schüler zum selbstgesteuerten Lernen, zur Zusammenarbeit und zur gegenseitigen Unterstützung an. • Fächerübergreifendes, fächerverbindendes, projektorientiertes Lernen – auch an außerschulischen Lernorten – nimmt einen breiten Raum ein. • Schülerinnen und Schüler haben die | <ul style="list-style-type: none"> • Es ist Praxis, die Schülerinnen und Schüler (soweit es alters- und fähigkeitsgemäß ist) an Planungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Bsp.: Planung der Projektwochen und Singfeste, Feedbackrunden nach Projekten mit evtl. Weiterführung der Projekte, Selbstverwaltung des Pausenpalastes, Organisation des Knabbergemüses, der Bücherei... • Siehe dazu die Punkte B (Pädagogische Leitlinien und Rückmeldekultur), D (Kooperationen) und E (Besonderheiten) unseres Schulprogramms. • Im Teil <i>Rituale im Schulleben</i> unseres Schulprogramms findet sich u.a. die Auflistung all unserer Rituale und Projekte, die von täglich stattfindenden Ritualen (z.B. gemeinsame Frühstückspause mit vorlesen, Öffnung des Pausenpalastes, | <ul style="list-style-type: none"> • Aufrechterhaltung des aktiven und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Schullebens, dabei sinnvolle Beschränkung ohne Überfrachtung. • Aktive, kinderorganisierte Werkstätten und AGs und Öffnung für Vereine (derzeit Chor, Teichpflege, Dorfgarten Hebenshausen). • Durch die Nachmittagsbetreuung im Pakt für den Nachmittag (PfdN) und die Kooperation mit dem Gemeindekindergarten stehen uns weitere Spielräume zur Verfügung BNE-Themen zu leben (z.B. regionaler Caterer, gemeinsam selbst Angebautes zubereiten, Teichpflege mit Expertin Frau Rost, selbstverwalteter Nachmittag...) • Im Schuljahr 2018 / 2019 startet ein neues Hausaufgabenmodell mit der Lernzeit. |

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Gelegenheit, die Vielfalt unserer Welt in natürlicher und kultureller Hinsicht schätzen zu lernen und zu vergleichen. Die Möglichkeit eigener Handlungsalternativen soll wahrgenommen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • In den angestrebten komplexen Fragestellungen legen wir besonders Wert auf Reflexion und unterschiedliche Wertvorstellungen.² | <p>Regelung bei roter Fahne) über regelmäßige Aktivitäten (wie Singfeste, Knabbergemüse, Schülerparlament, Mitarbeit im Dorfgarten) bis zu fest installierten aber unregelmäßig stattfindenden Aktionen (z.B. Projektwochen, Schulfeste). Diese Rituale im Schulleben werden jährlich evaluiert und fortgeschrieben. Hier ist der geeignete Ort, um BNE-Aktionen zu implementieren, zu bewerten, zu evaluieren.</p> | <p>Zusammen mit Lernenden und Eltern haben wir in einem fast einjährigen Prozess „unser“ Modell zusammengebastelt und gehen nun in die Erprobungsphase, die eingebaute Evaluationen im Kollegium, mit den Lernenden und den Eltern beinhaltet (s. Betreuungs- und Förder- und Förderkonzept).</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

² Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“. Qualitätsfelder, Leitsätze & Kriterien. Hg. v. Bundesministerium für Bildung und Forschung. Berlin. 2007.

2.3. Lerngruppe und Schulkultur

| Konzept | an der Ernst-Reuter-Schule verankert (Lernarrangements und Methoden) | Evaluation und so soll es weiter gehen |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Das Schulleben ist an den Werten und Zielsetzungen der nachhaltigen Entwicklung orientiert. In unseren Lerngruppen werden demokratische Regeln des fairen Umgangs mit-</p> | <ul style="list-style-type: none"> • „Langsam. Leise. Rücksichtsvoll.“ im Schulhaus. • Schulregeln mit Konsequenzen (siehe Schulprogramm, die zuletzt im Januar 2018 an | <p>Die Basis steht, ist verankert und in den Evaluationskreislauf eingebunden!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Projektwoche „Schule in Bewegung“ aus 2015 soll nun im vierjährigen |

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>und der Aufgeschlossenheit füreinander gelebt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Persönlichkeiten der Lernenden werden in ihrer Unterschiedlichkeit wahrgenommen und akzeptiert. • Der Umgang miteinander ist über alle Ebenen hinweg respektvoll und wertschätzend. • Die Integration von Personen und Gruppen, die besondere Unterstützung oder Rücksicht benötigen, ist an unserer Schule eine Selbstverständlichkeit. • Schülerinnen und Schüler üben im Unterricht, Konflikte demokratisch zu bewältigen, Verständigungs- und Konfliktlösungsprozesse werden gefördert.³ | <p>die aktuelle Situation angepasst wurden).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mülltrennung und Energiesparen (Energiedetektive seit 2016 / 17) sind verankert. • Projekte siehe Punkt 5 dieses Konzeptes, (Öffnung von Schule). • Regelmäßige Vollversammlungen in der Turnhalle oder der Bücherei, u.a. zwecks Konfliktbewältigung, zwecks Vorführung und Wertschätzung (siehe Schulprogramm Schulleben). • regelmäßige Klassensprecherkonferenzen mit der Schulleitung = Schülerparlament • Schülerinnen und Schüler halten Vorträge und gestalten Ausstellungen. • Kolleginnen und Schülerinnen und Schüler kooperieren mit der Reinigungskraft und den Hausmeistern zum Zweck der Mülltrennung und des Energiesparens. Wir erhalten regelmäßig Rückmeldung vom nichtpädagogischen Personal. | <p>Rhythmus stattfinden und bietet je nach Lerngruppen, Kollegen und Wetter zahlreiche Anknüpfungspunkte im Bereich BNE.</p> <p>Ausblick</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufrechterhaltung bzw. sinnvolle Rhythmisierung aller bestehenden Maßnahmen und Events trotz hohen persönlichen Einsatzes aller Lehrerinnen. Dabei Augenmerk auf drohende Überfrachtung und sinnvolle Beschränkung. (s. verschiedene Teile des Schulprogramms und Eine-Welt-Konzept) • Aufbau einer Ausstellung und Informationsecke „Eine Welt“, z.B. in der Bücherei oder in den Ausstellungskästen. • Thematischer Gesamtelternabend über Bildung und Nachhaltige Entwicklung und Eine-Welt-Themen oder gemeinsame Aktion von Lehrkräften, Eltern, Lernenden mit BNE-Charakter. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

³ Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“. Qualitätsfelder, Leitsätze & Kriterien. Hg. v. Bundesministerium für Bildung und Forschung. Berlin. 2007.

2.4. Öffnung von Schule

Der Begriff „Öffnung von Schule“ umfasst die Öffnung unsere Schule zum gesellschaftlichen Leben inklusive ihrer kooperativen Zusammenarbeit mit externen Partnern wie verschiedenen Bildungseinrichtungen und anderen Institutionen.

| Leitsätze und Kriterien | an der Ernst-Reuter-Schule verankert (Lernarrangements und Methoden) | Evaluation und so soll es weiter gehen |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Unsere Schule pflegt Kooperation zu externen Partnern, um gemeinsame Ziele der globalen Entwicklung in der Schule zu realisieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schule pflegt eine enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Organisationen, um externe Erfahrungs- und Lernfelder zu erschließen und gesellschaftliche Beteiligung zu fördern. • Ergebnisse von Veränderungen in der Schule, die auf gemeinsame Aktivitäten basieren, werden gepflegt und erhalten. Diese werden regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt. • Die Schule arbeitet mit anderen Institutionen zusammen, um gemeinsam Ideen der Globalen Entwicklung zu entwickeln, Informationen auszutauschen | <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit allen drei Lernorten des Weltgartens in Witzenhausen. • Kooperation mit dem örtlichen Kindergarten und der aufnehmenden Schule (MINT und Übergänge). • Kooperation mit den Rangerinnen vom Naturpark Meißner-Kaufungen Wald. • Dorfgärtner, Teichpflege, Caterer, Schulverbund... • Die Stadt Witzenhausen als Fair-Trade-Town fördert jetzt durch die Kostenerstattung die Besuche von fairen Bildungsangeboten (durch regelmäßige Teilnahme an verschiedenen Sitzungen, auch denen im Bereich Soziale Arbeit und Kinderfreundliche Kommune erwirkt!) • Die ERS ist Teil des BNE-Netzwerkes | <ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen alle bestehenden Kontakte zu unseren Kooperationspartner pflegen. • Weltgarten in Witzenhausen ist jetzt fester Bestandteil in unserem Schulleben. Es gibt viele Bausteine, z.B.: Schulgarten, Gärten bei uns und in Kayunga, Was wächst in meinem Schulranzen?, Der Limonadenbaum. • Ausstellung: <i>Kayunga und Witzenhausen</i> im Völkerkundemuseum betrachten und aus den Fotos des Kinderlebens in Kayunga eine eigene Ausstellung entstehen lassen: bspw. Bananenernte in Kayunga, Kirschenernte in Unterrieden • Arbeit im Schulgarten: „Wartung“, Pflanzung, Ernte, Verarbeitung von Essbarem (Teilnahme am Hessischen Tag der Nachhaltigkeit 2018: Aktion Apfelgelee für |

| | | |
|----------------------------|----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>und zu vergleichen.</p> | <p>Nordhessen (bisher 4 Sitzungen) (s. Anhang)</p> | <p>alle: Fallobst durch alte Kulturtechnik haltbar machen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • wöchentliche Zubereitung und Verkostung einheimischen Knabbergemüses (Weiterführung aus der FoBi <i>Der Orientierungsrahmen lernt fliegen</i>, jetzt im 3. Jahr, derzeit finanziert von <i>Kinder für Nordhessen</i>) • Wir wollen „Global denken und lokal handeln“, ein echter, sich erneuernder Kontakt zu einer Partnerstadt / Partnerschule ist unser Wunsch. Die Bemühungen werden durch die Referendarin Annika Schwalm im Fach Englisch intensiviert, da eine Briefpartnerschaft aufgebaut werden soll. |
|----------------------------|----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

2.5. Schulprogramm

Das Schulprogramm enthält neben der Darstellung der Rahmenbedingungen und einer pädagogischen Bestandsanalyse das Leitbild, Entwicklungsziele und sich darauf beziehende konkrete Arbeitsplanungen mit ihren jeweiligen Schwerpunkten, Maßnahmen und Evaluationsstrategien. „Entwicklung“ bezieht sich auf den kontinuierlichen Prozess der Schulentwicklung und der Fortschreibung des Programms.

| Leitsätze und Kriterien | an der Ernst-Reuter-Schule verankert (Lernarrangements und Methoden) | Evaluation und so soll es weiter gehen |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Unsere Schule hat im Schulprogramm bereits viele Ziele, Maßnahmen und Strukturen verankert, die globale Entwicklung fördern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern sind an der Erstellung, Umsetzung, Evaluation und Fortschreibung aktiv beteiligt. • Themen der globalen Entwicklung sind im Schulprogramm verankert. • Die Schule stellt den Lernenden eine angemessenen Zeit für die Arbeit mit Themen der globalen Entwicklung zur Verfügung, ebenso den Lehrenden für Reflexionen und Klärungsprozessen • Die Zielsetzungen des Schulprogramms und die durchgeführten Schritte werden intern gegenüber Lehrkräften, dem sonstigen Personal, den Schülerinnen und Schülern | <p>Mit dem Schulprogramm liegt ein schriftliches Dokument vor, das den Nachweis über Inhalte der Eine-Welt-Thematik und Partizipationsgrade unterschiedlicher Gruppen enthält.</p> <p>Teile des Schulprogramms sind auf der Homepage der Ernst-Reuter-Schule für alle ersichtlich und das ganze Schulprogramm steht in gedruckter Version für Interessierte im Lehrerzimmer.</p> <p>Die Schule als nachhaltige Organisation wird durch Personal- und Ressourcenmanagement überprüft.</p> | <p>Mittelfristig soll ein Curriculum für den Lernbereich „Globale Entwicklung“ entstehen, das u.a. aus den bisher vorhandenen Bausteinen besteht. Im Sachunterrichtscurriculum und im Allgemeinen Teil des Schulprogramms gibt es schon deutliche Hinweise darauf.</p> <p>Arbeitsfelder: Deutschcurriculum, Religionscurriculum, Musikcurriculum, Kunstcurriculum, Englischcurriculum. Auch in den genannten Curricula sollen Bausteine aus dem Bereich BNE festgelegt werden. Um nicht nur viel Papier zügig zu füllen, erarbeiten wir die Curricula gemeinsam (auch im Schulverbund) und langsam. Wir nehmen uns Zeit mit Probedurchläufen und Evaluationen, damit „belastbares“ und tragfähiges Material entsteht. Motto: Bewährtes erhalten, Neues dosiert einführen.</p> |

| | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|
| <p>und Eltern ebenso kommuniziert wie gegenüber außerschulischen Partnern</p> <ul style="list-style-type: none">• Im Schulprogramm weist sich die Schule als nachhaltige Organisation aus.⁴ | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|

⁴ Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“. Qualitätsfelder, Leitsätze & Kriterien. Hg. v. Bundesministerium für Bildung und Forschung. Berlin. 2007.

2.6. Schulmanagement und Personalentwicklung

| Konzept | an der Ernst-Reuter-Schule verankert (Lernarrangements und Methoden) | Evaluation und so soll es weiter gehen |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Unser Schulmanagement initiiert, fördert und begleitet eine auf Nachhaltigkeit bezogene Schulentwicklung und motiviert alle Mitglieder der Schulgemeinschaft zur aktiven Beteiligung. Alle Lehrerinnen unserer Schule sind befähigt und motiviert, im Sinne globaler Entwicklung zusammenzuarbeiten, um Ideen und Perspektiven für Unterricht und Schule zu entwickeln und ihr Handeln zu professionalisieren. Die Schule sorgt für Bedingungen, die der Gesundheit aller Angehörigen der Schulgemeinde förderlich sind.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme von Michaela Rabe oder einer Vertreterin aus dem Schulverbund an der BNE-AG und Darstellung der Ergebnisse im Team • Teilnahme an Fortbildungen, z.B. Der <i>Orientierungsrahmen lernt fliegen</i> und im Umweltbildungszentrum Licherode e.V., Fachtage Eine Welt - • Fortbildungsplan (siehe Schulprogramm, jährliche Fortschreibung) • Zwei päd. Tage in zwei Jahren zum Thema, dadurch nachhaltige Lehrer (fort) bildung • Angebot von Jahresgesprächen • Transparenz von Entscheidungen • Anstelle DIN A4-Briefen an die Eltern über verkürzte Schultage zu Ferienbeginn und Betreuungsabfragen gibt es kleine Zettel zum Einkleben ins HA-Heft. Das bedeutet jedes Mal: 8 Kopien anstatt 100. • Das Kollegium und die Schulgemeinschaft trinkt fair gehandelten Kaffee. | <p>Erledigt! Alle Kolleginnen sind im Bereich BNE auf verschiedenen Ebenen fortgebildet und haben positive „BNE-Effekte“ während päd. Tage erfahren.</p> <p>Ergebnis: Das Kollegium „brennt“ für BNE.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeit- und kraftaufwändige BNE-Aktivitäten müssen regelmäßig im Team besprochen, beschlossen und evaluiert werden. • Installieren einer regelmäßigen Evaluation aller Belange einer „Eine-Welt-Schule“ durch Erfinden eines geeigneten Evaluationsinstrumentes: <p>Diese Spalte und die jährlichen Fortschreibungen des Schulprogramms könnten das Evaluationsinstrument werden, denn beide Programme durchlaufen regelmäßig Gesamt- und Schulkonferenz.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogene Konferenzen und pädagogische Tage durchführen. Fernziel: Curriculum „Globale Entwicklung“. • Motivieren der Kolleginnen und Bereitstellen von personellen Ressourcen. |

3. Anhang

Homepage

Auf unserer Homepage befinden sich das Schulprogramm und die Konzepte. Die Fortschreibungen des Schulprogramms werden in Kopie an das Ende des Anhangs gesetzt.

www.ernst-reuter-schule.eu

Literaturliste

Besonders hilfreich für das Erstellen dieses Konzepts waren die Vorträge von Marina Hethke, Reiner Mathar und Prof. Bernd Oberwien sowie alle anderen Vorträge und Arbeitsphasen während der Fortbildung *Der Orientierungsrahmen lernt fliegen* bis Februar 2015 und der Zusammenkünfte des BNE-Netzwerkes Nordhessen in den Jahren 2017 und 2018. Viele Informationen hierzu finden sich auf der folgenden Homepage.

<http://www.weltgarten-witzenhausen.de/ueber-uns/vernetzung/bne-netzwerk-nordhessen>

- Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“. Qualitätsfelder, Leitsätze & Kriterien. Hg. v. Bundesministerium für Bildung und Forschung. Berlin. 2007.
- Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Hg. v. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Kultusminister Konferenz.. 4. Auflage. 2007 und und 2. Aktualisierte Auflage, 2016
- Hessisches Sozialministerium und Hessisches Kultusministerium: Bildung von Anfang an – Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen, Stand Dezember 2007
- Evangelischer Entwicklungsdienst: Rahmenplan für entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik, Bonn Juli 2008
- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz: Zukunft – Gestalten – Lernen – Bildung für nachhaltige Entwicklung in Hessen, Wiesbaden 2010

Bildungsstandards:

- Aktuelle Downloads von der HKM-Seite
- Lehrer-Online Gestaltungskompetenz

<http://www.lehrer-online.de/gestaltungskompetenz.php?sid=64502021591155260129...> 27.01.2011

Schulprogramm

Allgemeiner Teil

Rituale im Schulleben

Sachunterricht

- Schulcurriculum Sachunterricht – aufgeteilt nach Schuljahren
- Raster des langfristigen Kompetenzaufbaus im Sachunterricht

Presse / Dokumentation einiger beispielhafter Aktionen

Anlagen:

Die Anlagen stellen nur einen kleinen Ausschnitt unseres BNE-Schullebens dar.

HNA-Artikel über und Bewerbung um den Umweltpreis 2017 des Werra-Meißner-Kreises (2. Platz!): Aktion Energiedetektive lief ab Oktober 2016

Beispielhaftes Protokoll der Steuergruppe Fairtrade Town Witzenhausen, in der die Ernst-Reuter-Schule Mitglied ist

Teilnahme am fairen Frühstück bei der Woche der Witzenhäuser 2017

Ebenda Teilnahme am Workshop „Demokratie lernen – Grundschulen als Schlüsseleinrichtungen der Demokratiebildung“ (...woraus die Projektwoche „Demokratie“, die im Oktober 2017 stattfand, entwickelt wurde mit dem Besuch des Grenz museums Schiffersgrund, der Beschäftigung mit Ernst Reuter, einem Demokratiespiel rund um die Entscheidung der RICHTIGEN Eissorte und der demokratischen Planung des neuen Spielgerätes)

Mitglied im BNE-Netzwerk Nordhessen – Beispielhaftes Protokoll

Vorstellen unserer Energiedetektive beim 5. Klimaschutzforum des WMK am 13.11.2017 in der Deula in Witzenhausen

„Der Schatz des Waldes“ – Leonore Leibold erprobt den von ihr erdachten vierstündigen Waldgang mit 3 Klassen unserer Schule im Schuljahr 2017 / 2018